

Protokoll

des BrandStuVe-Treffens am 12.4.2003 um 14 Uhr im AStA-Büro Frankfurt (oder)

1. Finanzierung der Hochschul-Bibliotheken.
(Fortsetzung der Diskussion des letzten Treffens)
2. Sammelklage Rückmeldegebühren - wie geht es weiter?
3. Ausarbeitung des Brandenburger Hochschulgesetzes
Wie ist der Stand der Dinge?
Wie kann sich die BrandStuVe mit einbringen?
4. Treffen ostdeutscher Studierendenvertretungen
5. Haushaltskürzungen der Studentenwerke
6. Sonstiges / Termine

Anwesende: Vertreter der Uni Potsdam, der FH Potsdam, der FH Eberswalde, der EUV Frankfurt (Oder).

1. Finanzierung der Hochschulbibliotheken:

Es wird berichtet, dass besonders bei den Zeitschriften und den Neuanschaffungen gespart wird. Neuanschaffungswünsche müssen besonders begründet beantragt werden. Leider sind die Vertreter, die sich um die Informationen gekümmert haben, in dieser Sitzung nicht anwesend.

2. Sammelklage Rückmeldegebühren:

Die GEW (Gewerkschaft für Erziehung und Wissenschaft) bezahlt die Anwälte für die Studierenden, die Klagen bei den drei Verwaltungsgerichten in Potsdam, Cottbus und Frankfurt(Oder) eingereicht haben. Bis Mai wird eine Stellungnahme der Anwältin erwartet, eine weitere Stellungnahme des Landes Brandenburg wird ebenfalls erwartet. Der AStA der Uni Potsdam schlägt vor, im Ministerium anzufragen wegen einer Aussetzung der Zahlungsaufforderung. Angeschrieben werden kann hierfür Stefan Brandt.

3. Ausarbeitung des Brandenburger Hochschulgesetzes

Der AStA der Uni Potsdam hat von Landespolitikern erfahren, dass in dieser Legislaturperiode keine Veränderung des Hochschulgesetzes erwartet wird.

4. Treffen ostdeutscher Studierendenvertretungen o.s.t. in Leipzig 26. – 27.4.

Das o.s.t. existiert bereits, ist aber eingeschlafen und soll nun wieder aktiviert werden. Beim Treffen in Leipzig steht der Erfahrungsaustausch der Studierendenvertretungen im Vordergrund.

In diesem Zusammenhang wird über die Arbeit des FZS informiert, in dem bisher noch nicht so viele ostdeutsche Studierendenvertretungen Mitglied sind. Dieser beruft zwei Mal im Jahr eine Mitgliederversammlung ein und wählt einen Vorstand. Der FZS arbeitet unter anderem Positionspapiere zu Studiengebühren oder dem Bolognaprozess aus und veranstaltet Seminare zu hochschulpolitischen Themen. Er ist auf Bundesebene als allgemeine Studierendenvertretung anerkannt. Die Studierendenvertretungen, die Mitglied sind, zahlen im Semester 25 Cent für jeden Studierenden.

5. Haushaltskürzungen der Studentenwerke

Das Land will bei den Studentenwerken 1 Million Euro einsparen. Das bedeutet 530.000 Euro für das Studentenwerk Frankfurt (Oder) und 470.000 Euro für das Studentenwerk Potsdam. Die höheren Einschnitte beim Studentenwerk Frankfurt werden damit begründet, dass in der Verwaltung noch Doppelstrukturen (FF/Cottbus) bestehen, die zusammengelegt werden sollen. Der Verwaltungsrat Potsdam hat beschlossen, die Preise für die Menssaessen um 50 Cent zu erhöhen, die Studentenwohnheimmieten um 10 Euro/Monat und die Semesterbeiträge von 15 auf 40 Euro zu erhöhen.

Für Frankfurt ist geplant, die Menssaessen nicht zu erhöhen und dafür die Studentenwerksbeiträge von 25 auf 50 Euro zu erhöhen, außerdem die Monatsmieten für die Studentenwohnheime ebenfalls um 10 Euro. Die Studierendenvertreter der Uni Potsdam im Verwaltungsrat des Studentenwerkes haben gegen die Erhöhungen gestimmt. Der Verwaltungsrat Frankfurt wird am 25.4. über die Änderungen beschließen. Die Studierendenvertreter werden sich eine Stunde vor der Sitzung im AStA-Büro treffen, um sich zu beraten. Der AStA der Uni Potsdam hat bereits Presseerklärungen zu den Kürzungen herausgegeben (s. Homepage), der AStA Frankfurt hat dies ebenfalls vor.

6. Sonstiges / Termine

- die Brandstuve-Homepage soll wieder ins Leben gerufen werden
- Die nächste Brandstuve – Sitzung wird am 24. Mai in Eberswalde stattfinden.
- Der Bundeskongress zur studentischen Sozialpolitik wird vom 6.6.-9.6. stattfinden (Themen werden Studentenwerke, Bafög etc. sein)
- GEW-Seminar zur 6. Hochschulrahmengesetznovelle, 9. -11.5.
- Woche der Alternativuniversität mit bildungspolitischen Themen findet vom 3.6. - 6.6. in Potsdam statt.

Protokoll: Mirjam Reiß (AStA Referentin für Hochschulpolitik Frankfurt (Oder))